

130. STAPHYSAGRIA.

- Allgemeines.** — Lähmiges Ziehen in den Gelenken, bes. bei Bewegung oder in unangenehmer Lage der Theile. — Ziehendes Reißen in den Muskeln, mehr im Sitzen. — Tief eindringende, scharfe Stiche an vielen Stellen. — Klamm in den Gliedern. — ° Gichtknoten der Gelenke. — ° Scrophulöse u. rhachitische Beschwerden. — ° Schmerzhaftes Knochenentzündungen. — ° Knochenfraß. — ° Beschwerden u. Nachtheile von Quecksilbermißbrauch, von Selbstbesleckung, von Aerger mit Unwillen, oder von Kummer u. Sorge. — ° Gastrische u. biliöse, hysterische u. hypochondrische Beschwerden. — ° Ohnmachtsanfälle. — Allgemeine Schmerzhaftigkeit der Muskeln beim Befühlen, so wie der Gelenke beim Bewegen. — Große Zer schlagenheit und Mattigkeit, schlimmer bei Bewegung, besser im Sitzen u. Liegen. — Große Frühmüdigkeit, mit Steifheit aller Gelenke. — Nach dem Mittagschlaf, Düstlichkeit u. Schwere in den Gliedern. — ° Stete Reizung zum Liegen.
- Haut.** — Laufendes u. kriechendes Jucken über den ganzen Körper, bes. früh. — ° Langwierige Prieselausschläge. — Juckend nässender Knotenausschlag brennenden Schmerzes. — *Flechtenartige Ausschläge, mit abendlichem Jucken u. Brennen nach Kraken, ° u. trocknen Krusten. — ° Süchtige, leicht schwärende Haut. — *Dessere Blutschwäre. — Geschwüre mit reißendem Stechen oder juckendem Beißen. — Zucken u. Reißen um die Geschwüre, bes. Abends u. früh. — ° Schnittwunden.
- Schlaf.** — Große Tages schläfrigkeit. — Heftiges Dehnen und Gähnen, daß die Thränen in die Augen treten. — Spätes Einschlafen, wegen vielerlei Gedanken, oder Jucken u. Brennen der Flechten u. Geschwüre oder heftigen Wadenschmerzen. — Zucken der Glieder im Schlafe. — Unruhiger Nachtschlaf mit ängstlichen Träumen u. öfterem schreckhaftem Erwachen. — Geile Träume.
- Fieber.** — Viel Frost u. Frostschauer, selbst in der Nacht. — ° Abendliche Wechsel fieber aus bloßer Kälte. — Außere brennende Hitze, mit Blutwattung u. Durst. — Nachts heftige Hitze in Händen u. Füßen, daß sie entblößt werden müssen. — Große Neigung zu Schweiß am Tage, selbst im ruhig Sitzen. — *Starke, auch faulicht riechende Nachtschweiß.
- Gemüth.** — *Hypochondrische Stimmung, mit Gleichgültigkeit gegen Alles. — *Traurigkeit, mit Furcht vor der Zukunft. — *Weinen u. Gram über seinen Zustand. — Sehnsucht

nach dem Tode. — Aengstlichkeit u. Unruhe, die an keinem Orte bleiben läßt. — *Aergerliche Verdrießlichkeit mit höchstem Unmüthe. — *Will vor Aerger Alles, was er in der Hand hat, von sich werfen. — Unlust zum Reden, Denken u. zu allen ernstern, geistigen Arbeiten. — °Große Empfindlichkeit.

Sensorium. — Gedächtnißschwäche. — Unstätigkeit der Ideen. — Große Stumpfheit des Geistes, mit Unfähigkeit zu jeder Arbeit. — Phantastertäuschungen durch Bilder aus der Vergangenheit. — Täuschung, als wäre Alles unter ihm tief, und er selbst viel größer. — Wüthheit u. Eingenommenheit des Kopfes. — Drehender Schwindel, auch Abends im Bette, oder am Tage im Sitzen u. Liegen, durch Umhergehen gebessert.

Kopf. — Kopfschmerz, früh, beim Erwachen, als wenn das Gehirn zerrissen wäre. — Betäubender Schmerz im Kopfe, zuweilen mit Bohren wechselnd. — Schwere des Kopfes, bes. in der Stirn, über der Nasenwurzel. — Ziehend reißendes oder stechendes Drücken im Kopfe. — Kopfschmerz, als wollte Alles zur Stirn heraus, beim Bücken u. Bewegen. — Zusammendrückende oder auseinanderpressende Kopfschmerzen. — Halbseitiger Kopfschmerz, wie von einem Nagel im Gehirn. — Stechende Kopfschmerzen. — Lockerheitsgefühl des Gehirnes.

Kopfschmerzen. — Aeußerer Kopfschmerz, rheumatisch ziehend. — Kriechendes, oder auch fressendes Zücken auf dem Haarkopfe, mit Wundheitschmerz. — °Viel jückende Schuppen auf dem Haarkopfe. — *Nässender, °stinkender *Kopfschmerz, mit starkem Zücken. — Ausfallen der Haare.

Augen. — Augen wie voll Schlaf. — Drücken in den Augen, Lidern u. Winkeln. — Zücken der Augenlider. — Zücken u. heißendes Schrunden in den innern Augenwinkeln. — Beißen u. Brennen in den Augen, beim Schreiben. — Starke Stiche in den Augen, bei Anstrengung derselben. — *Entzündung der Augen, mit Blüthen um dieselben. — *Entzündung der Augenlider. — °Knoten in den Augenlidern. — Große Trockenheit der Augen. — Viel trockner Eiterfleck in den Augenwinkeln. — Aufschwären der Augen. — Krampfhaftes Verschließen der Augenlider. — Verminderte Sehkraft. — Trüblichkeit, wie von Wasser in den Augen. — Schwarze Blitze u. Flimmern vor den Augen. — Feuerfunken vor den Augen, im Dunkeln. — Abendlicher Schein um das Kerzenlicht.

Ohren. — Ohrenstechen. — Ausschlag hinter den Ohren. — Schwerhörigkeit von Vergrößerung der Mandeln,

vorzüglich nach Quecksilbermißbrauch. — Klingen in den Ohren.

Nase. — Nase geschwürig, mit Schorfen tief im Innern.

Angesicht. — Gesicht eingefallen, spitz, mit hohlen, blaurandigen Augen. — *Arg drückender u. klopfender Gesichtsschmerz von den Zähnen bis ins Auge. — ° Entzündung der Gesichtsknochen, mit brennendem Stechen, oder schneidendem Ziehen u. drückendem Reißen. — Ausschlag im Gesichte, mit Jücken u. Stechen. — ° Braun- u. Blauwerden vor Aerger. — Lippen voll Geschwüre u. Schorfe, mit Brennschmerz. — Leichtes Ausrenken des Kiefergelenkes. — ° Schmerzhaftes *Geschwulst der Unterkieferdrüsen.

Zähne. — *Zahnweh mit Geschwulst der Backen oder ° der Unterkieferdrüsen. — ° Sichtische u. rheumatische Zahnschmerzen. — *Zahnweh gleich nach dem Essen u. Kauen, so wie nach kalt Trinken u. von Einziehen kalter Luft in den Mund, u. gewöhnlich Nachts oder früh am schlimmsten. — *Drückendes Ziehen und Reißen in hohlen Zähnen, oder in den Wurzeln der gesunden u. im Zahnfleisch. — *Tressender Schmerz in hohlen Zähnen. — Schwarzwerden, Abblättern u. Hohlwerden der Zähne. — Schmerzhaftigkeit, *Geschwulst u. leichtes Bluten des Zahnfleischs. — ° Schmerzhaftes Auswüchse und *Knoten am Zahnfleisch. — Blasses, weißes, geschwüriges Zahnfleisch.

Mund. — Mund u. Zunge voll Blasen. — ° Schmerzhaftes Auswüchse am inneren Backen. — Speichelfluß. — Blutiger Speichel. — Geschwulst der Drüsen unter der Zunge. — Stechen auf der Zunge, wie von Splintern. — Mathe Sprache, wegen Schwäche der Sprachorgane.

Hals. — Hals rauh u. kratzig, mit Wundheitschmerz darin, beim Reden u. Schlingen. — Trockenheit u. Stechen im Halse u. am Gaumen. — *Geschwulst der Mandeln, ° auch nach Mercurmißbrauch.

Appetit u. Geschmack. — Geschmack fade und wässrig, bei richtigem Geschmack der Speisen. — *Bittergeschmack aller Speisen. — Saurer Geschmack des Brodes. — Appetit bei Geschmacklosigkeit der Speisen. — ° Große Eßgierde. — *Heißhunger, auch bei vollem Magen, ° u. zuweilen mit Würmerbefiegen. — Starkes Verlangen auf Milch, sowie ° auf Wein, Labkrauchen u. flüssige Dinge. — Taback schmeckt heißig u. macht Sodbrennen.

Gastrisches. — *Aufstoßen, meist leer oder kratzig. — Würmerbefiegen. — Brechübelkeit, alle Morgen. — ° Salzig bitteres

Auffstoßen nach Fleischgenuß. — ° Schluckendes Auffstoßen bitterm Wassers.

Magen. — * Magendrücken, wie von einer Last, früh im Bette. — Vollheit, Drücken u. Stechen in der Herzgrube. — Wühlen- der Magenschmerz. — Aengstliches Spannen quer über die Hypochondern, früh, mit Athembeengung.

Bauch. — Bauchweh spannenden Drückens. — Dicker Bauch, bei Kindern. — Ziehen quer durch den Bauch. — Schneiden im Bauche nach jedem Essen u. Trinken. — Krampf- haftes Leibschnneiden, mit Stuhldrang. — Häufige Erzeugung u. Verletzung der Blähungen. — Starke Abgang stin- der oder heißer Winde. — ° Schwächegefühl im Bauche, als solle derselbe abfallen. — * Geschwulst der Schweißdrüsen. — ° Leistenbruch.

Stuhl. — ° Stuhlverstopfung. — Hartleibigkeit. — Defterer Stuhldrang mit dünngeformten, harten, geringen Ausleerungen. — Schwieriger Stuhl- abgang. — ° Ruhr- artige Stühle, mit Drang u. Schneiden im Bauche zuvor, dabei u. darnach. — Durchfallstühle mit Abgang vieler Winde. — Unvermerkter Abgang dünnen Stuhles. — Beim Stuhle, brennendes Schneiden, Drücken u. Zusammenschnüren im After.

Harn. — * Harndrang sehr oft, mit geringem, dünn- strahligem, oder tropfenweisem Abgange dunkeln Urines. — Häufiger rother Harn. — * Viel Abgang, wäſſrichen, hellen Harnes, bei öfterem Drange. — Unwillkürlicher Harnabgang beim Husten. — Nach dem Harnen, Drang, als sei die Blase noch nicht leer, Brennen in der Harnröhre, auch beim Har- nen. — ° Sehr schmerzhaftes Harnen.

Männl. Theile. — An der Eichel u. hinter derselben, weiche, feuchtende Auswüchse. — ° Feigwarzen. — ° Hodenentzün- dungen, — mit brennendem Stechen oder drückendem Ziehen u. Reißen. — Sehr aufgeregter Geschlechtstrieb, mit vie- len bes. nächtlichen Erektionen. — Wollüstiges Zücken am Ho- densacke, zur Samenentleerung reizend. — Viele Pollutionen, selbst im Mittagsschlaf. — Nach dem Beischlaffe, Engbrüstigkeit.

Weibl. Theile. — Geburtstheile schmerzhaft empfindlich. — Stechendes Zücken u. Reißan an der Scham. — ° Entzündung der Ovarien? — Zu frühe Regel.

Schnupfen. — Starke Fließschnupfen, mit halbseitiger Nasen- verstopfung, vielem Niesen u. Thränen der Augen. — ° Schnupfen

mit geschwürigen Nasenlöchern. — *Verstopfung der Nase, ° bes. auch der hinteren Löcher, mit näselnder Sprache.

Luftröhre. — *Heiserkeit, mit vielem feststehendem Schleime im Kehlkopfe u. auf der Brust. — ° Drücken u. Zusammenziehen im Halsgrübchen, nach Aerger und erhöht beim Schlingen. — ° Rauheit des Kehlkopfes nach vielem Sprechen. — *Husten von figelndem Reize, bloß am Tage. — *Starker Husten mit zähem Schleimauswurfe, Abends, nach dem Niederlegen. — *Husten mit gelbem, eiterartigem Auswurfe, ° bes. Nachts. — Blutauswurf beim Husten. — Beim Husten, Schmerz in der Brust, wie unterthworen.

Brust u. Athem. — ° Krampf im Zwerge, nach Aerger. — Brustdrücken, mit Schwere darin, im Sitzen, durch Gehen gebessert. — *Zusammenziehende Beklemmung, u. große Unruhe in der Brust. — Stiche in der Brust. — Wundheits- und Geschwürschmerz in der Brust. — Lebendes Herzklappen von der geringsten Bewegung u. Geistesanstrengung, sowie beim Anhören von Musik, u. nach dem Mittagsschlaf. — Frieselausschlag auf der Brust, mit Röthe und Jucken in der Wärme. — Flechtenartiger Ausschlag an den unteren Rippen, brennenden Juckens.

Rumpf. — Kreuzschmerz wie zerbrochen, oder wie nach Verheben, vorzüglich in der Ruhe, u. am meisten Nachts und früh. — Schmerz im Kreuze, beim Aufstehen vom Sitze u. beim Drehen des Körpers im Bette. — Starke Stiche den Rücken herauf. — ° Eitergeschwulst im Lendenmuskel. — Rheumatisch ziehendes Drücken und Spannen im Nacken, mit Steifigkeit. — Schwäche der Hals- u. Nackenmuskeln. — Juckender Blüthenausschlag im Nacken. — ° Geschwulst der Hals-, Nacken- und Achseldrüsen. — Stiche in der Achselgrube.

Oberglieder. — Druck auf den Achseln. — Steifigkeit der Achselgelenke, früh. — Knochenschmerz in den Armen bei Bewegung. — Lähmiges, drückendes Ziehen u. stechendes Reissen in den Ober- und Unterarmen, Achseln Händen u. Fingern. — Schmerzhaftes Drücken im Oberarmknochen. — Flechten auf den Händen. — Taubheit der Fingerspitzen. — Zuckendes Reissen in den Fingern, bes. in den Spitzen. — Gichtknoten der Fingergelenke. — Klamm in den Fingern. — Convulsivische Bewegungen der Finger.

Unterglieder. — ° Hüftgicht mit klopfenden Schmerzen, wie von beginnender Eiterung? — Steifigkeit der Hüftgelenke, früh. — Schmerzhaftes Schwäche der Ober- und Unter-

schenkel, bes. der Kniegelenke. — Zerschlagenheitsschmerz der Oberschenkel im Gehen. — Zückende Flechten an den Ober- u. Unterschenkeln. — Ziehendes Stechen in den Knien und Kniegelenken. — Drückendes Reißen u. Ziehen auf den Schienbeinen u. Fußknochen. — Nächtlicher Krampf in den Waden u. Sohlen. — Geschwulst der Fußrücken. — Geschwulst eines Mittelfußknochens. — Brennendes Zucken an den Beinen, wie nach Erfrierung.

131. STRAMONIUM.

Allgemeines. — Ziehende, lähmige, krampfartige Schmerzen in den Muskeln und Gelenken der Glieder. — Gefühl, als wären die Glieder vom Körper abgelöst. — Zusammenziehender Krampf in den Gliedern. — Kriebeln in den Gliedern. — Langsames Krummziehen u. Ausstrecken der Glieder. — *Krampfanfälle verschiedener Art, ° auch von Merkurialdampf u. Schreck. — *Starrkrämpfe. — *Rückwärtsbeugung des Körpers. — ° hysterische Krämpfe und andere Beschwerden. — Steifheit u. Contracturen einzelner Glieder. — *Kataleptische Steifheit des ganzen Körpers. — Leichte Beweglichkeit der Glieder oder große Schwere derselben. — ° Weitschritt. — *Convulsivische Bewegungen und Zuckungen, vorzüglich bei Berührung oder beim Anblicke glänzender Dinge (eines Lichtes, Spiegels oder Wassers) entsetzend, oder periodisch erscheinend. — ° Fallsuchtartige Convulsionen mit Bewußtsein. — Ohnmachtsanfälle mit Schnarchen. — Zittern der Glieder. — Schwanken der Glieder im Gehen u. Stehen. — *Lähmungen, ° auch nach Schlagfluß. — Schwäche bis zum Niederlegen. — Unterdrückung aller Ab- und Aussonderungen.

Haut. — Unterdrückte Hautausschläge. — Kriebeln unter der Haut.

Schlaf. — Große Schläfrigkeit am Tage. — Tief, fester Schlaf, mit Schnarchen, Schreien u. Heulen. — Betäubte Schlafsucht mit komisch feierlichem Ansehen beim Erwachen. — Unruhiger Schlaf mit lebhaften Träumen. — Kriechende Stellung im Bette, u. Auffahren bei der leisesten Berührung, mit Geschrei u. wilden Geberden.

Fieber. — Kälte des ganzen Körpers, bes. der Glieder, mit allgemeinem Frostschütteln u. Zuckungen. — Kalte Hände u. Füße, bei rothem Gesichte. — Hitze mit Bangigkeit u. Backenröthe, oder mit Durst u. Erbrechen. — Erst Kopfhitze, dann allgemeine Kälte, dann Hitze u. Durst. — ° Nervenfieber